

Büttenrede Hörsaal 2 2004

„Heute ist nicht alle Tage,
Rinteln wir kommen wieder, keine Frage“

Das waren meine letzten Worte
und jetzt sind wir wieder hier vor Orte

Und trafen auch gleich alte Bekannte
wie Frau Meißner unsere Bilanztante.
Mehr oder Weniger ist zwar noch wichtig
Hauptsache aber die Gewinnverteilung ist richtig.
Die Lösung strahlt wie früher vom Projektor
und wir sind so klug als wie zuvor.

Auch Herr Wunnenberg ist wieder dabei,
und mit ihm auch die Jammerei!
Denn eins das blieb ihm lieb und teuer
das ist die Vermögensteuer!
Er erzählt von früher als wären wir Kids,
vom Wert der Einheit und vom Grundbesitz.

Herr Gramel stößt mit uns wie nie zuvor
in die Unlogik der Umsatzsteuer hervor.
Zwischenhändler und Berichtigung der Vorsteuer
das sind unsere neuesten Abenteuer.
Mit Herrn Gramel überstehen wir jedes Gefecht
er ist der Robin Hood im Umsatzsteuerrecht.

Ob ändern, berichtigen, aufheben oder korrigieren,
das lassen wir uns jetzt von einer Frau diktieren.

Letztes Jahr war's noch das Gewerbe,
jetzt ist Frau Barthold Verchs Erbe.
Wir müssen uns an Paragraphen erlaben,
denn sie lehrt uns das Recht der Abgaben.

Herr Eschenbach, der mit uns Staatsrecht macht
ist auf jedes Tatbestandsmerkmal bedacht.
Ob sphärenschützend oder das Verhalten,
bei Grundrechten muss Ordnung walten.
Das bedeutet natürlich saubere Subsumtion,
aber das machen wir schon.

In Einkommensteuer sind wir jetzt dran
mit Gesellschaftern und Herrn Neumann.
Mitunternehmerschaft und -initiative,
das ist nichts für Primitive!
Das müssen schon wir, die Experten, machen.
Da wird doch wohl keiner lachen?

Das Internationale bei den Steuern
kann für manch` Beschränkten das Leben verteuern.
Und weil das keiner so einfach versteht,
erzählt uns Herr Nordbruch wie das geht.
Haben wir dann bis vier gezählt,
dann wird der Nachbar von uns gequält.

Herr Braje doziert bei uns mit viel Elan
wie man Steuerhinterzieher bestrafen kann.
Derjenige, der jetzt noch lacht,
weil er falsche Angaben macht,
erlangt vielleicht einen Steuervorteil,
doch wir erlegen ihn mit dem Gesetzes Beil.

Und wollen die Steuerpflichtigen nicht zahlen,
werden die Vollstreckungsmühlen mahlen.
Vollstreckbar muss er sein der Verwaltungsakt,
predigt Herr Kleine im $\frac{3}{4}$ - Takt.
Wir machen den Schuldnern dann Beine,
allen voran der schnelle Herr Kleine.

Herr Harenberg ist Richter am Finanzgericht
und erzählt die ein´ oder andere Geschichte´.

Die interessieren uns mal so, mal so,
es geht hier ja um die FGO.

In der mündlichen Prüfung werden wir uns verschanzen,
hinter all´ den uns bekannten Instanzen.

Herr Höhfeld redet über BWL
und da passiert es schon mal schnell,
dass man etwas fünfmal hört,
was uns nicht wirklich stört.
Doch eins das geht uns auf den Senkel,
die KGaA Waschmittel Henkel.

Im Januar kam einer durch den Schnee,
Herr Koch, Abteilung Haushalt, von der OFD.

Er erzählt, aber sagt nicht viel,
ist das der OFD-Stil?

Manche meinen er sei der richtig Coole,
kommt er doch von der Waldorfschule.

Einen darf ich jetzt nicht vergessen,
der hat schon mal hier vorn gesessen.

Matze Müller glaub´ ich heißt er,
und trinkt genauso gerne Jägermeister.

Morgens lässt er uns in Körperschaftsteuer schwitzen
und abends haben wir dann wieder einen sitzen.

Tja, aus Hörsaal 19 wurde zwei,
doch es bleibt die Karnevalsfeierei.

Ich verabschiede mich von diesem Orte,
mit einem etwas anderen Worte:

Dies sind unsere letzten Tage,

Rinteln, wir kommen nicht wieder, keine Frage!